



Turnfest-Pressedienst (2)

18. Mai 2002

„Ich komme gerade von der ersten ‚heimlichen‘ Eröffnung des Turnfestes. Wir haben am Abend das Internationale Jugendlager eröffnet. Es gab eine Riesenparty zusammen mit rund 650 Jugendlichen. Die Stimmung unter den Leuten in Grünau, im Lichtenberg-Gymnasium, war hervorragend - also ein rundum gelungener Start in die Turnfestwoche.“

Burkhard Jung, Turnfestbeauftragter der Stadt Leipzig, am 17.05.2002 in der Sendung „MDR aktuell“ 21.45 Uhr

Vorschau des Tages – 18.05.2002

- Festakt zur Eröffnung des Deutschen Turnfestes – 11.00 Uhr, Gewandhaus
- Festzug 15.30 Uhr Innenstadt / Dittrichring
- Eröffnungsfest 20.30 Uhr Augustusplatz

Klaus Wowereit trifft Berliner Turnerinnen und Turner

In seiner Eigenschaft als Bundesratspräsident hält Klaus Wowereit heute die Festansprache beim Festakt im Gewandhaus und ist Gesprächspartner in der offiziellen Pressekonferenz.

Danach jedoch wird er als Regierender Bürgermeister von Berlin „seine“ Turnerinnen und Turner treffen. Vor dem Gewandhaus will man sich nicht nur den Fotografen stellen, sondern sich auch gemeinsam als Gastgeber des Turnfestes 2005 in Berlin präsentieren.

Im Interview:

Werner Luchtmeier, Vorsitzender des Organisationskomitees

„Es wird ein schönes Turnfest“

Herr Luchtmeier, was sind Ihre persönlichen Empfindungen so kurz vor Beginn des Deutschen Turnfestes?

Natürlich geht es so kurz vor Beginn immer drunter und drüber, da muss noch viel ausgeräumt werden. Doch ich bin mir absolut sicher, dass es ein besonderes, ein fröhliches und tolles Turnfest wird.

Ein besonderes – Sie haben besondere Erwartungen?

Natürlich, schließlich ist es das erste Deutsche Turnfest nach der Wiedervereinigung in einem der neuen Bundesländer. Ich wünsche mir, und eigentlich bin ich auch sicher, dass dies möglich ist, dass Ost und West über den Sport, über die vielen Feste noch mehr zusammen wächst. Ungeachtet aller Schwierigkeiten, die kurz vor dem Turnfest noch einmal zum Leben erweckt wurden.

Aber dazu passt meine Einstellung. Man muss sich weiter bewegen, auch bei etwas so traditionellem wie einem Deutschen Turnfest. Natürlich wird es zahlreiche Angebote geben, die einfach dazu gehören, aber eben auch neue Komponenten. Man kann also Bewahrendes entdecken und dem Motto getreu aber auch sehr viel Neues, Zukunftweisendes.

Dennoch, immer wieder wird von organisatorischen Schwierigkeiten gesprochen.

Das ist doch immer wieder so. Es ist bei einer solch riesigen Veranstaltung einfach nicht möglich, dass alles von Beginn an glatt läuft. Immer wieder hakt es in den ersten zwei Tagen und wie immer werden all die Probleme in den ersten beiden Tagen gelöst werden.

Und wird es auch eine Stadiongala in einem neuen Stadion geben?

Ja, da habe ich keine Zweifel mehr. Ich halte hier einen frisch unterzeichneten Vorvertrag zwischen der Stadt Leipzig und dem Deutschen Turner-Bund in den Händen, in dem Montag als offizieller Abnahmetermin festgezurret wurde. Die Stadiongala ist gesichert.

Herr Luchtmeier, das Deutsche Turnfest geriet im Vorfeld immer wieder in die Schlagzeilen, ist das eine große Belastung für den Vorsitzenden des OK?

Eine immense Belastung, das muss ich zugeben. Durch die Ereignisse in den vergangenen Wochen war ständige Präsenz gefordert, immer wieder musste Stellung bezogen werden, Bilder in der Öffentlichkeit gerade gerückt werden. Doch ich kann auch sagen, dass sich diese Anstrengung gelohnt hat, wenn das Turnfest erst einmal läuft. Und es wird laufen.

Highlights des Tages

Festzug: Von regionalen Traditionen bis zum brasilianischen Trommelwirbel

Es ist der bunte Auftakt des Deutschen Turnfestes: Der Festzug. Die Teilnehmer aus allen Landesturnverbänden des DTB, die Gastverbände und die Teilnehmer des Internationalen Jugendlagers stellen bei diesem sehr stimmungsvollen Auftakt jeweils unter einem eigenen Motto ihre Heimat und auch Gepflogenheiten aus der Region dar. Durch die dazu gehörenden Fahnen der Vereine, der Turngaue und –bezirke entstehen stimmungsvolle, bunte und abwechslungsreiche Bilder in den Straßen der Innenstadt Leipzigs. Für den musikalischen Rahmen sorgen Musik und Spielmannszüge im Festzug.

„**Neues entdecken**“ – das **Motto des Deutschen Turnfestes** ist natürlich auch das Motto des Festzuges. Dennoch wollen und sollen sich die einzelnen Landesturnverbände, 20 an der Zahl mit gemeldeten 39.000 Teilnehmern, durch eigene Mottos und Motive vorstellen. Gastgeber Sachsen eröffnet mit „Vielfalt – Leistung – Lebensfreude“ und möchte vor allem die Entwicklung in den letzten Jahren deutlich machen. Der Bremer Turnverband kommt entsprechend seiner geografischen Lage „Maritim“ daher, die Hamburger „Tanzen und Singen“, die Saarländer präsentieren ihren Turnverband als „Land in Bewegung“.

Den Schluss bildet der Berliner Turnerbund gemeinsam mit dem Märkischen Turnerbund Brandenburg. Die Berliner, Gastgeber des Deutschen Turnfestes 2005, stellen sich zwischen „Tradition und Moderne“ dar. Und das zeigt sich auch in der Musik, denn die brasilianische Band „Terra Brasilis“ untermalt die Darstellung mit rhythmischen Trommelwirbeln. „Um die Darstellung für die Zuschauer noch transparenter zu machen, werden zwei Moderatoren den Festzug begleiten“, erklärt Organisationsleiter Dr. Harry Schwarz.

Der Festzug, der auf dem westlichen Innenring der Stadt Leipzig stattfindet, löst sich ab Rossplatz Richtung Augustusplatz und Stadtmitte auf und wird ab 15.30 live im MDR übertragen. „Allein deshalb haben wir eine recht straffe Streckenführung geplant, es soll auch keinen Halt vor der Ehrentribüne geben“, erklärt Schwarz.

Der Festzug beginnt um 15.30. Kurz vorher setzen sich die Formationen des Sächsischen Turn-Verbands in der Jacobstraße und des Badischen Turner-Bunds zeitgleich in der Pfaffendorfer Straße in Bewegung. Die einzelnen Stellplätze und Ablaufzeiten sind dem Turnfestführer auf den Seiten 35-39 zu entnehmen.

Katarina Witt auf der MDR-Bühne...

Sie gewann olympisches Gold in Sarajevo 1984 und in Calgary 1988. Man kennt sie als ausdrucksstarke Eiskunstläuferin, als Olympiasiegerin und Weltmeisterin, als strahlende Diva auf Kufen. Mittlerweile ist sie Geschäftsfrau, Fernseh-Kommentatorin, Künstlerin, hat ihre eigene Eislaufshow. Doch in dieser Woche ist Katarina Witt in Leipzig, ihre Funktion: Turnfestbotschafterin. Am Samstag wird sie zuerst auf der MDR-Bühne am Marktplatz zu sehen sein, um im „Turnfestmagazin“ des MDR von 19.50 Uhr bis 20.15 Uhr Sportchef Wilfried Mohren Rede und Antwort stehen.

... und beim Eröffnungsfest

Als Moderatorin bei dem Eröffnungsfest des Deutschen Turnfestes ab 20.30 Uhr auf dem Augustusplatz zwischen Oper und Gewandhaus wird **Katarina Witt** mehrere Tausende Teilnehmer und Besucher an diesem zentralen Ort in der City durch den Abend führen. Es soll ein stimmungsvoller, fröhlicher und herzlicher Auftakt des Turnfestes werden – und dafür sorgen soll ein buntes, teilweise gar Atem beraubendes Programm, durch das Katharina Witt mit MDR-Moderator Roman Knoblauch führt.

Im Laufe des Abends wird Münchens Oberbürgermeister Christian Ude einem feierlichen Zeremoniell die DTB-Traditionsfahne an Wolfgang Tiefensee, den Oberbürgermeister der Gastgeberstadt Leipzig übergeben.

„**Die fliegenden Sachsen**“ zeigen eine mitreißende Performance über den Dächern der Innenstadt. Illuminierte Glasbauten auf dem Augustusplatz werden zur Bühne für die Choreografien des Tanztheaters Leipzig, ein Windballett sorgt für träumerische Atmosphäre.

Als besonderen Höhepunkt wird die Aufführung der Turnfestfanfare mit Spannung erwartet. Der legendäre Song „Wer die Rose ehrt“ von Cäsar wird für das Deutsche Turnfest in einer Orchesterversion aufbereitet und beim Eröffnungsfest aufgeführt.

Danach regiert jedoch Party-Stimmung. Der Radiosender JUMP mit seinem Truck für Stimmung und das Programm auf den Bühnen der Stadt soll den Besuchern kräftig einheizen.

Panoramapostkarte vom Eröffnungsfest

Mit einer ganz besonderen Foto-Aktion wird Jens Steinert vom Leipziger Stoneart Verlag beim Eröffnungsfest auf dem Augustusplatz aufwarten. In Zusammenarbeit mit der DTB-Service-GmbH wird eine

Panoramapostkarte mit dem Motiv der Eröffnungsfeier produziert, die bereits am Montag zu erwerben sein wird. So schnell, zu Feiertagszeiten? „Na, mit Sonderschichten. Die fährt die Druckerei Fritsch, nachdem sie das Bild vom Fotografen der Agentur Punktum so gegen 20.00 Uhr erhalten wird. Am Sonntag wird gedruckt, am Montag früh geschnitten und gefalzt, Montag nachmittag an den DTB ausgeliefert.“ An denDTB-Shop-Ständen – einer in der Passage am Hauptbahnhof, einer in der Glashalle der Neuen Messe - bekommt man die Karte gratis bei einem Einkauf geschenkt; einzeln kostet das Stück einen Euro. Wieviele von diesem attraktiven Erinnerungsstück gedruckt werden, wollte Jens Steinert nicht verraten. Aber: „Bei Bedarf wird nachgedruckt, versprochen.“

Freitag, 17.05.2002

Anreise bis in die späten Abendstunden

Bis in die Nacht dauerte die Anreise der über 71.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestern an. Einige der Sonderzüge kamen erst sehr spät an, während einige Gruppen am Tage auch eher als angekündigt eintrafen, und ihre Unterkunfts-Schule noch verschlossen vorfanden. Im großen und ganzen sei aber alles planmäßig verlaufen, verlautete aus dem OK.

Goetz-Haus feierlich wiedereröffnet

DTB-Präsident Rainer Brechtken und Leipzigs Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee enthüllten gemeinsam die Gedenktafel vor dem Goetz-Haus in der Lützener Straße 11 in Leipzig-Lindenau. Am Vorabend des 31. Deutschen Turnfestes fand damit die Wiedereröffnung des Leipziger Goetz-Hauses statt. Es war Wohn- und Wirkungsstätte von [Dr. Ferdinand Goetz](#), neben Friedrich Ludwig Jahn eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der früheren deutschen Turngeschichte. Der Schul- und Armenarzt Goetz (1826-1915) leitete zugleich die seinerzeit weltgrößte Turnorganisation, die Deutsche Turnerschaft, deren Geschäftsführer bzw. Vorsitzender er von 1860 an bis zu seinem Tode war.

In dieser Zeit war das Haus in der Lützener Str. 11 der Mittelpunkt des Geschäftslebens der Deutschen Turnerschaft. Seit Juni 2000 engagierten sich Bürger Sachsens mit dem Verein Goetz-Haus Leipzig e.V., um den Verfall dieses kulturhistorisch wertvollen Gebäudes zu verhindern. Fördermittel vom Arbeitsamt, aus dem EU-Förderprogramm URBAN II, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, dem Freistaat Sachsen und der Stadt Leipzig bildeten den Grundstein für die Sanierung.

Glashalle: Erster Eindruck – super!

Einen Tag vor der Eröffnung des Deutschen Turnfestes zeigten sich die Geschäftsführer der Landesturnverbände sichtlich zufrieden mit der Organisation und den Bedingungen der Neuen Messe:

„Alles hier auf dem Messegelände macht einen super ersten Eindruck“, so Jens-Uwe Kunze vom Berliner Turnerbund begeistert. „Aufgefallen ist besonders, dass das Personal sehr nett und hilfsbereit ist und der ganze Aufbau heute in ruhiger und entspannter Atmosphäre vonstatten ging. Sogar die Technik, das Internet funktionierte gleich.“ Der Geschäftsführer des BTB ist übrigens mit einem Rekordergebnis von 1.400 Berliner Teilnehmern nach Leipzig gereist.

Im gleichen Ton schwingt [Dr. Ulf Heinrich](#), Geschäftsführer vom Schleswig-Holsteinischen Turnverband, mit: „Sonst gab es bei anderen Turnfesten immer Probleme schon gleich am Anfang. Hier aber läuft alles prima an. Alles ist da - sogar die Parkscheine. Der Standard hier ist super.“ Was er sich für das Turnfest vorgenommen hat: „Für mich ist es wichtig, dass es für die 2500 Teilnehmer, die nach Leipzig runterkommen, am Ende ein tolles Fest war. Und wir vom Turnverband versuchen dafür immer ein gutes Umfeld zu schaffen.“

Der „Frontmann“ der Schwaben, Geschäftsführer [Robert Baur](#) vom Schwäbischen Turnerbund, lässt ebenso seine Begeisterung spüren: „Die Leute hier geben sich große Mühe bei allem. Das spüre ich bis in die Fingerkuppen“, sagt er in großer Vorfreude. „Im Ernst: Wir haben hier hervorragende Bedingungen vorgefunden und ich bin optimistisch, dass es ein gutes Fest wird. Wir Schwaben sind wie die Sachsen – da wird schon ordentlich was abgehen...“

Turnerinnen-Treffen bei Steffi

In der Arztpraxis der früheren Leipziger Weltklasseturnerin und heutigen Psychologin Dr. Steffi Biskupek-Kräker gab es am Vorabend des 31. Deutschen Turnfestes nicht nur eine kleine Vernissage des Schwarzenberger Karikaturisten Ralf Alex Fichtner, sondern Steffi hatte ehemalige Turnerinnen des legendären SC Leipzig als einer früheren Hochburg des Weltturnsports zu einem Ehemaligentreffen geladen. Von 1956 bis 1988 gewannen insgesamt 23 Leipziger Turnerinnen und Turner olympische Medaillen. Neben der Gastgeberin, selbst vierfache Olympiamedaillengewinnerin und Weltcupsiegerin, waren u.a. Marion Kische-Wellner, Bronzemedaille-gewinnerin der Olympischen Spiele 1976 und Kerstin Förster (geb. Schneider), die als Sportredakteurin der Leipziger Volkszeitung in diesen Tagen das Deutsche Turnfest fast rund um die Uhr begleitet...

Festmeile mit Magnetbühnen

Die wunderschöne Innenstadt Leipzigs präsentiert sich während des Turnfestes als eine einzigartige Festmeile. Unzählige Veranstaltungen im Herzen der Stadt wollen die Turnfestatmosphäre zu den Bürgerinnen und Bürgern Leipzigs tragen. Im gesamten Stadtzentrum sind Bühnen aufgebaut, magnetische Anziehungspunkte, auf denen am Tag und am Abend vielfältige Programme angeboten werden. Vormittags werden die Turnverbände eindrucksvolle Vorfürhungen und Aktionen präsentieren. Abends finden auf den Bühnen dann Shows, Musikkonzerte von Rock bis Klassik und Radio- und Fernsehsendungen statt. MDR und Mitgas betreuen die Bühne auf dem Marktplatz, die Stadtwerke-Bühne ist auf dem Augustusplatz und die BzGA-Bühne auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz aufgebaut und die Sparkassenbühne empfängt die Besucher in den Hauptbahnhof-Promenaden.

Highlights beim Deutschen Turnfest

Es gibt Veranstaltungen im Rahmen eines Deutschen Turnfestes, die immer wieder im Mittelpunkt stehen, die alle besuchen wollen, die den ganz besonderen Charakter des Turnfestes prägen. Es sind die so genannten Highlights.

Hier eine kurze Vorschau bis Wochenbeginn:

Nach dem Festzug und dem Eröffnungsfest geht es am Sonntag bereits mit einem dieser Highlights weiter. Gleich zweimal, um 16.00 und 19.30 Uhr, findet in der Halle 1 der Neuen Messe die **MDR-Turnfestgala** mit zahlreichen Show-Stars und internationaler Sportprominenz statt. Die Boy-Group B 3 ist ebenso dabei wie der ehemalige Reck-Weltmeister Ralf Büchner, Rhönrad-Star Wolfgang Bientzle und das traumhaft anzusehende Duo Nezezon.

Ebenfalls in der Halle 1 der Neuen Messe findet am Montag um 16 Uhr die traditionelle **Turnfestgala** statt – eine Mischung aus sportlicher Höchstleistung und Show.

Nur vier Stunden später wird es auf dem Augustusplatz zwischen Oper und Gewandhaus lautstark und vor allem fröhlich zugehen. Die **Turnerjugend-Fete** verspricht erfahrungsgemäß Stimmung und Tanz bis in die Morgenstunden. Mit dabei: Disco-Chartbreaker Alcazar, das funky Underdog Projekt und Nachwuchssternchen Millane Fernandez. Unterhaltsame Einlagen werden die Gastgeber mit Einlagen der Showgruppen der Turnerjugend selbst bieten. Und Partyatmosphäre ohne Pause verspricht die Video-Disco.

Spitzensport-Übersicht

Am Sonntag beginnen die **Deutschen Meisterschaften mit dem Pflichtprogramm Gerätturnen** der männlichen Jugend 13/14 (10 Uhr) und 15/16 Jahre (13.30 Uhr) in der Halle 1 der zum Deutschen Turnfest eröffneten ARENA Leipzig. Ebenfalls am Sonntag um 17 Uhr beginnt die männliche Jugend 17/18 mit der 1. Kür. Diese Jugendklassen werden augenblicklich mit besonderer Aufmerksamkeit beobachtet, denn der Nachwuchs soll in den kommenden Jahren die bestehende Lücke im deutschen Turnen zur internationalen Spitze schließen. Und es gibt bei den Junioren 15/16 mit Fabian Hambüchen (Wetzlar) und Waldemar Eichorn (Dillingen) tatsächlich zwei viel versprechende Talente. Hambüchen gewann Ende April in Patras bei seiner ersten Teilnahme an einer Junioren-Europameisterschaft das Gerätfinale am Barren vor Titelverteidiger Eichorn, der sich zudem eine weitere Silbermedaille am Reck sicherte. Bei den Junioren 17/18 hat sich der Berliner René Piephardt mit dem Gewinn der Bronzemedaille im Mehrkampf bei der Junioren-EM in die Favoritenposition geschoben.

Bereits am Samstag beginnen die **Meisterschaftswettkämpfe im Trampolinturnen** mit den Vor- (13 Uhr) und Finalkämpfen (alle Klassen ab 15 Uhr) im Doppel-Mini-Tramp in der Messehalle 5 der Neuen Messe. Auch die Meisterschaftswettkämpfe im Synchronspringen der Jugend-Altersklassen 12 - 17 Jahre werden bereits am Sonntag in der Messehalle 5 ausgetragen. Die Finals beginnen um 15.00 Uhr.

Die Wettkämpfe im Spitzensport erstrecken sich über die gesamte Turnfestwoche. Die Mehrzahl der Entscheidungen um die Deutsche Meisterschaft im Damen- und Herrenbereich fallen im Gerätturnen am Mittwoch und Donnerstag, in der Aerobic ebenfalls am Mittwoch, beim Rhönradturnen am Donnerstag und in der Rhythmischen Sportgymnastik sowie im Trampolinturnen werden die Sieger und Siegerinnen am Freitag im gemeinsamen Finale gekürt.

Turnfest-Erinnerungen

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind „alte Turnfesthasen“ und haben schon eine ganze Reihe von Turnfesten miterlebt. In loser Folge befragen wir einige von ihnen nach ihren Erinnerungen.

München 1958 - Das erste war das schönste

„Turnfeste machen einfach Spaß, man trifft Bekannte und kann immer viel erleben“, schwärmt Irmgard Deike von der TSG Bad Harzburg. Die 62-Jährige ist wahrlich turnfesterfahren: „Das erste Deutsche Turnfest, an dem ich teilgenommen habe, war München 1958. Dann habe ich nur einmal wegen der Kinder ausgesetzt. Heute erinnere ich mich noch gut an Dortmund/Bochum, an Hamburg und an München vor vier Jahren.“

Wenn sie so nachdenkt, was von all den sportlichen Festen das schönste war, sagt sie: „München 1958 war eigentlich mein schönstes Turnfest. Da war ich 19, erst zwei Jahre im Verein und schon mittendrin in diesem beeindruckenden Großereignis. Damals als Jugendturnerin habe ich am 7-Kampf teilgenommen, mit Turnen, Leichtathletik und Gymnastik.“ Dann war sie ab 1960 auch bei allen Landesturnfesten in Niedersachsen dabei. Ihr Fazit heute: „Ich nehme mir von jedem Turnfest nicht nur handfeste Erinnerungen wie das jeweils typische Maskottchen oder die Pins bei den Mitmachangeboten mit, sondern auch die an eine sehr schöne Zeit.“ Hier in Leipzig wird die fitte Seniorin, die mit insgesamt 14 Leuten aus Bad Harzburg nach Sachsen gekommen ist, auf jeden Fall am Wahlwettkampf teilnehmen. Das heißt für sie konkret: Turnen am Schwebebalken, Bocksprung, Standweitsprung und 50-Meter-Lauf. „So ganz ernsthaft habe ich mich darauf nicht vorbereitet. Denn welchen Platz ich dabei belege, ist eigentlich eher nebensächlich. Hauptsache ist, wieder dabei zu sein...“

Die Älteren – extra stark beim Turnfest

20.000 von 70.000 Dauerteilnehmern des Turnfestes sind Menschen über 50 Jahre. Noch einmal soviel Ältere werden bestimmt in den sechs Tages als Tagesgäste die Turnfestangebote und das Extraprogramm der 50Plus - Generation wahrnehmen.

Stark in der Zahl. Aber auch stark im Engagement. Mehrere Tausend werden als Helfer und Kampfrichter, als Betreuer von Kinder- und Jugendgruppen dabei sein. Unübersehbar werden sie sein, die jungen Alten.

Sie werden demonstrieren, was Turnfest heißt: Gebende und Nehmende zugleich zu sein. Vorführen und Zuschauen, Kämpfen und Kampfrichtern, ein Wechselspiel von Anstrengung und Geben und Genießen zum eigenen Wohlbefinden. Vier Stunden „Dienst“ an der Infothek im 50Plus - Treff, anschließend Zuschauen im Saal 1: „Wie machen es die anderen?“. Teilnehmer und Teilgeber sein, das macht Turnfest aus. Nicht die Frage, wie und wo kann ich was „abzocken“ auf Kosten anderer.

Der jüngste Turnfestteilnehmer ist ein Ehrengast

Ernest John ROHR jr., seines Zeichens Ur-, Ur-, Ur-, Ur-Enkel des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn aus South-Holland / Chicago, wird mit seinen 11 Monaten nicht nur der jüngste Turnfestteilnehmer sein, sondern ist gar Ehrengast des Turnfest-OK!

Bereits am vergangenen Mittwoch in Berlin gelandet, besuchte er mit seinen Eltern Ernest John und Kellee Ann die Stätten seines großen Vorfahren, beginnend in **Lanz** (Priegnitz), dem Geburtsort Jahns.

Dort segnete Pastor Wolfgang Nier, der Pfarrer in der Dorfkirche zu Lanz (Priegnitz, 200 km nord-westlich Berlins) am Vorabend des 31. Deutschen Turnfestes in einem würdevollen Begrüßungsgottesdienst Familie Ernest John Rohr mit ihrem 11 Monate alten Sohn. In einer Andacht in der Dorfkirche zu Lanz, die 200 Jahre älter als die USA ist, und in der bereits Friedrich Ludwig Jahn selbst getauft worden war, sprach der Sportminister des Landes Brandenburg, Steffen Reiche, von der Notwendigkeit der Pflege des Jahnschen Erbes in Deutschland: "... weil wir in der Pflege Jahn'schen Erbes eine große Chance zur Bewahrung der Einheit von Körper und Geist, von Leib und Seele sehen."

Nach einem Aufenthalt in Potsdam (Jahn-Gymnasium) trifft „Little Ernie“ heute mit seiner Familie in Leipzig ein, um bei der Eröffnung des 31. Deutschen Turnfestes dabei zu sein. Die Familie wird einige Turnfest-Termine bestreiten und mit ihrem speziellen Jahn-Mobil („Little Ernie on board...“) natürlich auch die Jahnstadt Freyburg an der Unstrut besuchen.

Eines kann man schon jetzt sagen: Wer mit 11 Monaten so ein umfangreiches Programm mit einem freundlichen Lächeln bewältigt, scheint wirklich turnerische Kondition geerbt zu haben...

(Ausführliche Informationen unter www.gymmedia.de und unter www.turnfest2002.de)

Unser Service für alle nichtsächsischen Kolleginnen und Kollegen....

Sächsisch für Anfänger

Dialekte klingen meist sehr lustig und etwas kauzig – zumindest für die auswärtige Besucher. Das passiert einem an der Nordsee genauso wie am Fuße der Alpen. Auch in Leipzig wird kein astreines Hochdeutsch gesprochen – verstanden aber allemal.

Zu Beginn des Turnfestes soll an dieser Stelle ein kleiner Grundkurs Sächsisch erfolgen.

Eine der Grundregeln heißt: „De Weechn besiechn de Hardn“, also die meisten harten Konsonanten werden butterweich. So wird aus dem Kopf der Gobb, aus dem Körper der Göhrboor und aus der Torte die Dorde. Manchmal ist es aber auch umgekehrt. So fahren einige das Auto in die Karasche.

Begrüßt wird in Sachsen je nach Tageszeit mit „Morschn“, „Daach“, oder „Nahmd“. Die Frage „Wie geht es Ihnen“ stellt man in Leipzig so: „Wie gehds dänne?“, „Was macht de Gunst“ oder „Isses Lähm noch frisch?“.

(OK-Press-Service vom 18.Mai 2002)